PLATTFORM
SISSLERFELD

((Medienmitteilung))

«Vier Gemeinden, zwei Länder»: Plattform Sisslerfeld eröffnet

Behördenempfang mit Grussworten von Rita Schwarzelühr-Sutter, Dieter Egli und Bruno Tüscher. Strategische Partnerschaft mit der Stiftung MBF sorgt für Pflege und Ordnung.

Münchwilen, 12. September 2026. Die Plattform Sisslerfeld ist am Wochenende an ihrem definitiven Standort auf Gemeindegebiet Münchwilen eröffnet worden. Beim Behördenempfang würdigten die deutsche Parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr-Sutter, der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli und der Münchwiler Gemeindeammann Bruno Tüscher den grenzüberschreitenden Zukunftsraum.

Mit einer Höhe von 10.80 Metern gibt der Holzbau den Blick frei über die grösste zusammenhängende Industriefläche der Nordwestschweiz. Die Plattform wird energieautark und ressourcenschonend betrieben, ist videogesichert und bleibt jederzeit zugänglich. Wo Fricktal und Hotzenwald aufeinandertreffen und der Kanton Aargau an das Bundesland Baden-Württemberg grenzt, macht sie sichtbar, was das Sisslerfeld war, und öffnet den Blick auf das, was wird.

Regierungsrat Dieter Egli hob die Lagegunst hervor. «Von hier oben sieht man mindestens vier Gemeinden und zwei Länder», sagte er mit Blick über den Kanton Aargau und das Bundesland Baden-Württemberg. Die Lage sei grandios und ein grosser Wert für die Region. Das Sisslerfeld stehe für echte Wertschöpfung: Nicht Briefkastenfirmen prägten das Gebiet, sondern produzierende KMU, wie sie den Kanton Aargau auszeichnen, ergänzt um Hightech und um Zulieferungen für Pharma und weitere Industriecluster. Dass hinter der Entwicklung Menschen stehen, sei ihm besonders wichtig: «Es sind nicht nur Firmen. Es sind Menschen, die das mittragen.» Genau das mache die Plattform Sisslerfeld sichtbar. Themen wie Verkehr und die Anbindung über den Rhein bezeichnete Egli als anspruchsvoll. Die offene Zusammenarbeit über alle politischen Ebenen und über die Grenze hinweg stimme ihn jedoch zuversichtlich.

Der Münchwiler Gemeindeammann Bruno Tüscher erinnerte an die Herkunft des Bauwerks. Ursprünglich als Lehrlingsprojekt entstanden, stand die Plattform zunächst an der Hauptstrasse, bevor sie an ihren heutigen Standort versetzt wurde. «Ich hoffe, dass wir die 85 Hektar unbebaute Industriefläche nicht erst bebaut haben, wenn die Lehrlinge in Rente gehen, sondern etwas schneller sind», sagte er. Zugleich bleibe die Plattform bewusst in der Natur verankert: Der regionale Sachplan sehe hier einen Grüngürtel vor, an dessen Rand das Bauwerk stehe. So bleibe stets ein Stück Grün sichtbar.

PLATTFORM
SISSLERFELD

Die parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter näherte sich der Plattform aus ihrer Sicht als Umweltpolitikerin. «Ich komme aus dem Umweltministerium. Solche Türme sehe ich normalerweise in Naturlandschaften oder Naturparks», sagte sie. Umso mehr überzeuge hier die Verbindung von Standortentwicklung und Landschaft. Sie betonte die Stärken der deutschen Seite: leistungsfähige und nachhaltige Logistik, gut ausgebildete Fachkräfte, eine breite industrielle Basis und einen starken Mittelstand. Die Region sei keine Konkurrenz untereinander, sondern «eine Kombination, um die uns viele Regionen beneiden». Offenheit und Resilienz gehörten für sie zusammen: Zukunftsfest werde die Region nicht durch Abschottung, sondern durch offene Märkte, internationale Forschung und weltweiten Handel.

Als Gäste zugegen waren neben Partnern, Gönnern und Sponsoren der Plattform Sisslerfeld zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Behörden, Institutionen und Organisationen beidseits des Rheins, unter ihnen der «höchste Aargauer», Grossratspräsident Urs Plüss, sowie die Geschäftsführerin der Hochrheinkommission, Jasmin Rauhaus-Höpfer.

Strategische Partnerschaft mit der Stiftung MBF

Eine Plattform an diesem Standort will gepflegt und umsorgt sein. Dafür sorgt künftig eine eigens aufgebaute Rangertruppe der Stiftung MBF, einem sozialen Unternehmen für Menschen mit Unterstützungsbedarf im Fricktal, die die Plattform und ihr Umgelände regelmässig kontrolliert und sauber hält. Die Truppe besteht aus Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen der Stiftung, deren Sitz praktisch um die Ecke liegt. «Eine Plattform wie diese muss gepflegt und umsorgt werden. Umso mehr freut es mich, dass wir dank einer strategischen Partnerschaft eine Rangertruppe etablieren konnten, die aus Mitarbeitenden an geschützten Arbeitsplätzen der Stiftung MBF besteht», sagt Projektleiter Christoph Grenacher.

Dialog, Bildung, Partizipation und Vernetzung

Ihren Auftrag erfüllt die Plattform in vier Feldern. Unter dem Stichwort Partizipation sammelt ein Archivprojekt hundert Jahre Industriegeschichte des Sisslerfelds; Bilder, Filme, Dokumente und Erinnerungen aus der Bevölkerung sind willkommen. Für die Vernetzung steht die Plattform Vereinen, Unternehmen, Einzelpersonen und Schulen als Ort für Anlässe und Begegnungen offen, über den Rhein hinweg. Den Dialog pflegen die Sundowner-Events mit geführten Exkursionen und moderierten Gesprächen zur Zukunft des Gebiets, zugeschnitten auf Wirtschaft, Schulen, Bevölkerung und Fachleute. Und als Lernort für Schulen beidseits des Rheins wird die Plattform zum Klassenzimmer unter freiem Himmel, an dem der Wandel greifbar und Zukunft denkbar wird.

Die Eröffnung fiel mit dem vierten Sisslerfeldtag in Münchwilen zusammen, an dem zahlreiche Unternehmen in unmittelbarer Nähe ihre Türen öffneten. Sie tragen mit ihrem

PLATTFORM
SISSLERFELD

Wirken zur Wertschöpfung im Sisslerfeld bei, gemeinsam mit den vier Anrainergemeinden Münchwilen, Stein, Sisseln und Eiken. Rückenwind erhält die Entwicklung durch die laufende Vermarktung einer knapp sieben Fussballfelder grossen Industriefläche innerhalb der grössten Arbeitsplatzzone des Kantons Aargau durch die ERNE-Gruppe sowie durch den Baubeginn der Südspange, die den geplanten Neubau der Bachem erschliesst.

Über die Plattform Sisslerfeld

Die Plattform Sisslerfeld ist ein grenzüberschreitender Ort des Dialogs, der Bildung, der Partizipation und der Vernetzung. Getragen vom Verein Plattform Sisslerfeld, macht sie den Wandel der grössten zusammenhängenden Industriefläche der Nordwestschweiz erlebbar und verbindet Menschen, Unternehmen und Gemeinden über die Grenze hinweg. Ermöglicht wird sie durch Partner, Sponsoren und Gönner aus der ganzen Region.

PLATTFORM
SISSLERFELD

Bildlegenden

Bild 1: Hochkarätige Gäste bei der Einweihung der Plattform Sisslerfeld: Die deutsche parlamentarische Staatssekretärin und Bundestagsabgeordnete Rita Schwarzelühr Sutter und der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli im Gespräch mit dem Aargauer Kantonsplaner Daniel Kolb (rechts) und Martin und Johanna Bäumle (links) ivom deutschen Logistikunternehmen Bäumle.

Bild 2: Der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli an der Einweihung der Plattform Sisslerfeld: «Von hier oben sieht man mindestens vier Gemeinden und zwei Länder.»

Bild 3: Der Münchwiler Gemeindeamman Bruno Tüscher bei seiner Begrüssung der Gäste: „ «Die Plattform bleibt in der Natur verankert!»

PLATTFORM
SISSLERFELD

Bild 4: Definitiv am Standort an der Geuerenstrasse in Münchwilen: Die Plattform Sisslerfeld

Bild 5: Geplant: Sundowner-Events zu diversen Themen auf und an der Plattform Sisslerfeld

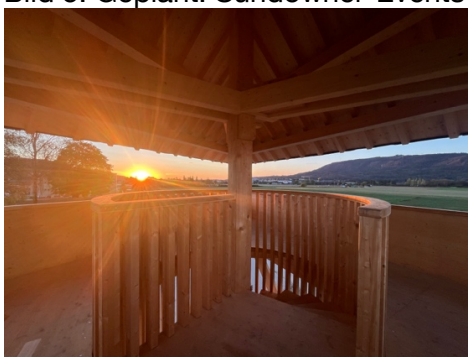
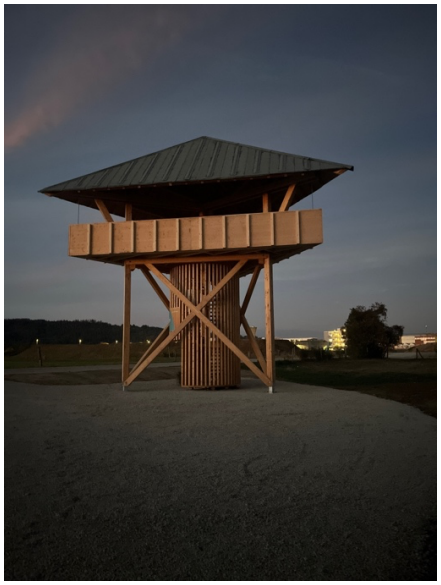
Bild 6: Die Plattform Sisslerfeld im Abendlicht